

Titel der Drucksache:

Weiterer Umgang mit den Dorfteichen
Bindersleben - Information an den Ortsteilrat

Drucksache

0785/22

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung
Ortsteilrat Bindersleben	19.05.2022	öffentlich

Informationen aus der Verwaltung

Sachverhalt

Das Thema "Dorfteiche Bindersleben" betrifft verschiedene Facetten und bedarf einer nachhaltigen Lösung, welche kulturhistorische Aspekte und die Verbindung der Dorfbewohner zu den Teichen einbezieht.

Ausgangspunkt der aufgeführten Problemlage war ein Fischsterben (Goldfische) im kleineren der beiden Dorfteiche. Aufgrund hoher Nährstoffbelastung, wenig Frischwasserzufluss und hohem Fischbesatz sowie fehlenden Sauerstoffverendeten die Goldfische und führten zu der erheblichen Geruchsbelastung.

Im Frühjahr 2022 hatte besagter kleinerer Dorfteich eine augenscheinlich gute Wasserqualität (Sichttiefe bis zum Gewässergrund). Zu sehen sind dadurch die vorhandenen Schlammablagerungen, sowie an der Oberfläche treibendes Herbstlaub.

Der größere der beiden Dorfteiche (die sogenannte "Waidwäsche", entstanden zum Waschen des in Bindersleben angebauten Färberwaid) wies dagegen eine Sichttiefe von ca. 10 cm auf. Es ist zu vermuten, dass sich auf dem Gewässergrund ebenfalls eine erhebliche Schlammschicht angesammelt hat.

Beide Teiche wurden nach Aussage aus dem Ortsteil vor gut 19 Jahren im Rahmen der Dorferneuerung in den derzeitigen baulichen Zustand versetzt. Inwieweit Fördermittel geflossen sind und welche Bindungen hier noch bestehen, muss noch durch die Verwaltung geprüft werden. Der beklagenswerte Zustand sind zum einen Ergebnis mangelnder Unterhaltung, da die Gewässerunterhaltung nicht mehr in der Stadt verortet ist und zum anderen Ergebnis von illegalem Fischbesatz.

Zu- und Abläufe beider Teiche betreffen Anlagen des Entwässerungsbetriebs. Die Zuläufe werden durch zeitweise auftretendes Schichtwasser, als auch durch Regenwassereinflüsse gespeist.

Folgende weitere Optionen ergeben sich und bedürfen einer öffentlichen Diskussion im Ortsteil:

- 1.) Beibehaltung der Teiche. Dies setzt voraus, dass die Dorfteiche in regelmäßigen Abständen (mehrjährig) entschlammt werden, da sie weiterhin mit entsprechenden Nährstoffen befrachtet werden. Eine regelmäßige Entschlammung ist für Dorfteiche nicht unüblich. Durch den Einsatz von schwimmenden Pflanzenelementen an einer Ufermauer kann zumindest ein teilweiser Nährstoffentzug erfolgen. Ebenso kann durch eine geeignete Pflanzensamenstellung der Blühaspekt zur Verschönerung des Bildes beitragen. Ein Fischbesatz muss verhindert werden (Aufklärung im Ortsteil). Der kulturhistorische Aspekt (Waidwäsche) bliebe erhalten.
- 2.) Beide Teiche werden verfüllt. Im Vorfeld müssen Zu- und Abfluss in Abstimmung mit dem Entwässerungsbetrieb kurzgeschlossen werden. Gegebenenfalls ist ein unterirdischer Retentionsraum als technisches Bauwerk vorzusehen, um das mit den Teichen entfallene Rückhaltevermögen zu erhalten. Die Dichtung in den Untergrund ist aufzubrechen bzw. über Dränagen wäre ein versumpfen der ehemaligen Teiche zu unterbinden. Die Flächen könnten als Grünfläche unterhalten werden. Inwieweit aufstehende Ufermauern und Geländer abzubrechen wären, müsste im Rahmen des zukünftigen Gestaltungskonzeptes/Planung geklärt werden. Offen ist hier noch der Fördermittelaspekt.
- 3.) Kombilösung, d.h. Erhalt der Waidwäsche und Verfüllung des kleineren Teiches.

Der weitere Umgang mit den Dorfteichen, die auch die Identität vor Ort prägen und Teil der geschichtlichen Entwicklung sind, muss mit den Bürgern des Ortsteiles im Vorfeld diskutiert werden. Es ist vorgesehen, dass die möglichen Optionen in der Ortsteilratssitzung im Mai dieses Jahres erstmalig behandelt werden, um ein Feedback aus dem Ortsteil zu bekommen. Dabei soll auch beraten werden, wie die Bürger in den weiteren Entscheidungsprozesse eingebunden werden können.

Anlagenverzeichnis

09.05.2022, gez. Lummitsch

Datum, Unterschrift